



PORSCHE

Presse-Information

2. Oktober 2015

Nr. M 177/15

United SportsCar Championship, 10. Lauf, Petit Le Mans in Braselton/USA

Zwei Porsche 911 RSR in der ersten Startreihe

Stuttgart. Die erste Startreihe beim Petit Le Mans, dem spannenden Saisonfinale der United SportsCar Championship am Samstag auf dem Traditionskurs Road Atlanta, gehört den Porsche 911 RSR. Bei strömendem Regen sicherte sich der Neuseeländer Earl Bamber im Qualifying auf der anspruchsvollen Rennstrecke im US-Bundesstaat Georgia seine zweite Pole-Position in dieser Saison. Der Le-Mans-Gesamtsieger teilt sich den 911 RSR mit der Startnummer 912, der auf der siebten Generation der Sportwagenikone 911 basiert und in dieser Saison in den USA und Kanada bereits vier Rennen gewonnen hat, mit Jörg Bergmeister (Langenfeld) und Frédéric Makowiecki (Frankreich). Im zweiten von Porsche North America in der Klasse GTLM eingesetzten 911 RSR (Startnummer 911) kam der britische Le-Mans-Sieger Nick Tandy auf die zweitschnellste Zeit. Seine Teamkollegen im Rennen sind Richard Lietz (Österreich) und Patrick Pilet (Frankreich), der Spitzenreiter in der GTLM-Fahrerwertung. Mit seiner fünften Pole-Position der Saison hat sich Porsche, das auch in der Hersteller- und Teamwertung vorne liegt, die bestmögliche Ausgangsposition für eine erfolgreiche Titelverteidigung geschaffen.

Das verregnete Qualifying war nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was Fahrer und Teams im Rennen erwartet. Für Samstag sind teilweise sintflutartige Regenfälle vorhergesagt. Dabei hatten einige Fahrer schon im Qualifying viel Mühe, ihre Autos auf der Strecke zu halten. Dem Amerikaner Bryan Sellers, der mit Wolf Henzler (Nürtingen) und Patrick Long (USA) im Porsche 911 RSR des Kundenteams Falken Tire am Start ist, ist das nicht gelungen. Er landete in seiner ersten Qualifyingrunde in den Reifenstapeln und bescherte den Mechanikern seines Teams, das dieses Rennen

2013 und 2014 gewonnen hat und sich jetzt aus der United SportsCar Championship verabschiedet, unerwartete Überstunden. Auch Earl Bamber beschädigte seinen 911 RSR bei einem heftigen Ausritt und sorgte damit für den Abbruch des Qualifyings, wofür ihm laut Reglement seine schnellste Rundenzeit aberkannt wurde. Doch auch seine zweitschnellste Zeit reichte noch für die Pole-Position.

Stimmen zum Qualifying

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche-Motorsportchef: „Die Freude über die Pole-Position ist natürlich schon etwas getrübt. Wenn man im Qualifying zwei Autos stark beschädigt, sind das keine guten Voraussetzungen fürs Rennen. Das zeigt auch, mit welcher Vorsicht wir morgen unter diesen schwierigen Bedingungen unterwegs sein müssen.“

Earl Bamber (Porsche 911 RSR #912): „In Turn 4 hatte ich plötzlich Aquaplaning, verlor das Heck des 911 RSR und krachte in die Streckenbegrenzung. Ich war sehr schnell unterwegs und wollte vielleicht zu viel – ganz klar mein Fehler. Das Auto wird jetzt über Nacht repariert werden.“

Nick Tandy (Porsche 911 RSR #911): „Das war sehr hart. In den ersten vier, fünf Kurven lief das Wasser in Sturzbächen über die Strecke. Da musste man unheimlich aufpassen. Ich denke, dass wir hier sehr schnell sind. Ich hoffe, unsere Mechaniker können unser Schwesterauto mit Nummer 912 über Nacht wieder in einen Top-Zustand versetzen, denn wir müssen im Rennen zusammenarbeiten, um unsere Titelchance nutzen zu können.“

Das Zehnstundenrennen startet am Samstag um 11.10 Uhr Ortszeit (17.10 Uhr MESZ). Es wird im Internet unter www.imsa.com live übertragen.

Ergebnis Qualifying

Klasse GTLM

1. Bamber/Bergmeister/Makowiecki (NZ/D/F), Porsche 911 RSR, 1:30,304 Minuten
2. Pilet/Tandy/Lietz (F/GB/A), Porsche 911 RSR, + 0,324 Sekunden
3. Gavin/Milner (GB/USA), Chevrolet Corvette, + 1,611
4. Edwards/Luhr/Klingmann (USA/D/D), BMW Z4 GTE, + 1,689
5. Kaffer/Fisichella/Vilander (D/I/SF), Ferrari F458 Italia, + 2,915
6. Auberlen/Werner/Farfus (USA/D/BRA), BMW Z4 GTE, + 3,606
7. Magnussen/Garcia/Briscoe (DK/E/AUS), Chevrolet Corvette, + 3,699

Klasse GTD

1. Carter/Goosens/Lawrence (USA/B/USA), Dodge Viper, 1:38,295 Minuten
2. Lindsey/Pumpelly/Snow (USA/USA/USA), Porsche 911 GT America, + 0,591 Sek.
3. McNeil/Keen/Davis (USA/USA/USA), Porsche 911 GT America, + 0,604
4. Cosmo/Thome/Thompson (USA/USA/USA), Audi R8, + 3,309
5. Keating/J. Bleekemolen/S. Bleekemolen (USA/NL/NL), Dodge Viper, + 3,402
6. Segal/Sweedler/Bell (USA/USA/USA), Ferrari 458 Italia, + 4,009

GO

Hinweis: Fotomaterial zur United SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide 2015 haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.